

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 6 (1946-1947)
Heft: 6

Nachruf: Christian Bühler
Autor: A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Christian Bühler

Es war im September des Jahres 1905, als ein schüchterner Bauernbub aus dem Davoser-Unterschnitt zu den Aufnahmeprüfungen an der Bündnerischen Kantonsschule einrückte. In dem gleichgearteten Bauernbub Christian Bühler aus Tenna fand er einen lieben Studienfreund. Es bahnte sich eine Kameradschaft an, die fürs Leben halten sollte.

Christian Bühler verlebte mit seinen beiden ältern Geschwistern eine sonnige Jugendzeit. Der frühe Tod seiner Mutter bedeutete für ihn der erste harte Schicksalsschlag. Christian wollte Lehrer werden. Er wurde während all den Schuljahren von Lehrern und Schülern hoch geachtet und geschätzt; er war der gute Geist der Seminarklasse. Obwohl seine Intelligenz ihm das Lernen leicht machte, oblag er seinen Studien mit vollem Ernst. Treue Pflichterfüllung, Zuverlässigkeit bis ins Kleinste waren bei ihm selbstverständlich. Sein Charakter war ohne Falsch, und wo er es vermochte, zeigte er sich seinen Mitmenschen hilfsbereit. — Mit Auszeichnung bestand er im Frühjahr 1910 die Patentprüfung. Auf Veranlassung seines geschätzten Lehrers, Seminardirektor Conrad, kam er direkt vom Seminar als Lehrer nach Davos, das ihm zur zweiten Heimat geworden ist. Volle 37 Jahre hat er hier als vorbildlicher Jugenderzieher gewirkt. Seinen Schülern war er ein väterlicher Freund und Berater.

Die Charakterzüge, die den Seminaristen Bühler auszeichneten, traten beim gereiften Manne noch deutlicher hervor. Sie bestimmten sein Tun und Handeln bis zum letzten Augenblick seines so plötzlich abgebrochenen Lebens. Mitten aus seiner lieben Schülerschar, ohne Kampf und Schmerz, ist Lehrer Bühler heimgerufen worden.

Er war ein Kollege im besten Sinne des Wortes, nie machte er aus seinen Fähigkeiten grosses Wesen. Trotz seiner reichen Erfahrung drängte er sich nirgends vor; aber wo seine Mitarbeit notwendig war, wo um seinen Rat gebeten wurde, da setzte er sich voll und ganz ein. Jeden übernommenen Auftrag führte er zuverlässig und pflichtbewusst aus.

Seine Fähigkeiten stellte Christian Bühler auch in den Dienst der Allgemeinheit. Auf turnerischem Gebiet hat er viel geleistet. So war er als Turnberater, als Mitglied der kantonalen Schulturn-Kommission, als Präsident der Sektion Graubünden des schweiz. Turnlehrervereins, als Leiter der Männerriege bis zu seinem Tode tätig. Für den eidg. Turnlehrerverein war er ein bewährter und beliebter Leiter von Skikursen für Lehrer und Seminaristen. Durch seinen Hinschied entstehen grosse Lücken. Aus Liebe zu Volk und Heimat hat er eine grosse Lebensarbeit bewältigt.

Im Jahre 1917 gründete Lehrer Bühler einen eigenen Hausstand. In Ursula Bandli fand er eine Lebensgefährtin, die zu seinem einfachen Charakter passte und ihn in jeder Hinsicht ergänzte. Zwei wohlgeratene Söhne durften das gemeinsame Glück noch vertiefen. Heute trauert die Gattin mit ihren Söhnen und Anverwandten, mit uns allen, um den allzufrüh Dahingeschiedenen. Den Angehörigen sprechen wir unser inniges Beileid aus. Christian Bühler wird uns unvergesslich bleiben. — Lieber, treuer Freund, Gott schenke Dir seinen ewigen Frieden.

A.